



Die Autogramme von Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig waren begehrt.



Das Bergwaldchörli kann nicht nur jodeln, sondern auch Talerschwingen.

Nicht nur Appenzeller kamen nach Lachen

Schön war sie, die viertägige Gewa17 in Lachen, welche gestern Abend abgeschlossen wurde. So der einstimmige Tenor der Besucher.

von Kurt Heuberger

Mit verschiedenen Wettbewerben, Geschicklichkeitsspielen und Schätzungen machten die Aussteller auf sich aufmerksam. Aber auch das Unterhaltungsprogramm bot Abwechslung durch alle Sparten. Am Freitag lud das Willy Scher Orchester zum Tanzen ein, und am Samstag startete das Akkordeon Orchester March den musikalischen Reigen, bevor die Gruppe vom Sport Center Lachen ihr Können unter Beweis stellte. Dass Holz ein vielseitiges und rhythmisches Musikinstrument sein kann, zeigte Da Nötzli mit da Chlötzli auf eindrückliche Art und Weise. Die Schweizer Triathletin Nicola Spirig, deren bisher grösste Erfolge der Olympiasieg 2012, fünf Europa-

meistertitel sowie je ein Welt- und Europameistertitel bei den Juniorinnen waren, verteilte Autogramme und stellte sich den vielen Fragen. Abgeschlossen wurde die Unterhaltung am Samstag mit den Stimmungskanonen Zipfi Zapfi Buam.

Appenzöll meets Lachen

Mit dem Buurezmorge am Sonntag startete die Gewa zum letzten Ausstellungstag. Für Unterhaltung sorgten Nicolas Senn mit seinem Hackbrett, das Bergwaldchörli und die Ländlerkapelle Holdrloo. Zudem zeigten die Gäste verschiedene Bräuche und Tänze aus dem Appenzeller Land. Der Talk mit Schwingerkönig Matthias Glarner und Schwingerkönigin Sonia Kälin wurde moderiert von Alfons Spirig. Mit der Ziehung der Tombola durch Matthias Glarner endete das Unterhaltungsprogramm der Gewa.



Der reichhaltige Buurezmorge bot für jeden «Gluscht» etwas.

Bilder Kurt Heuberger



Immer gut gelaunt: Hackbrett-Virtuose Nicolas Senn.



Der Sonntag stand unter dem Motto «Appenzöll meets Lachen». Die Gäste zeigten verschiedene Tänze und Bräuche.

